

75 Großpapageien als Kulisse für Fachgespräche

Am Sonntag in der Ratzmühle Züchtertreffen des Vereins „Vogelfreunde Lollar und Umgebung“ – 6800 Vögel nachgezogen

NORDECK (sl). In einer ehemaligen Ölschlagmühle der Rabenau, im Prophtenmühlenweg 3 in Nordeck, findet in diesem Jahr das jährliche Züchtertreffen des Vereins der „Vogelfreunde Lollar und Umgebung“ statt. Nachdem im vorletzten Jahrhundert die Eigentümer der „Ratzmühle“ nach Amerika auswanderten, betrieb ein früherer Besitzer dort zwischenzeitlich eine Nerzzucht. Jetzt gibt es dort wieder tierisches Leben, denn die Familie Klöpfer-Haas hält auf dem ehemaligen Mühlengrundstück Papageien und betreibt eine kleine private Zuchtstation. Hier findet am 3. Juni das diesjährige Züchtertreffen des Vereins der Vogelfreunde statt. 75 Großpapageien, unter ihnen hellrote Aras, Kakadus, Graupapageien, Amazonen und die Koboide des südamerikanischen Waldes, die Weißbauchpapageien, sowie die 150 unzertrennlichen „Lovebirds“ ergeben die Ku-

lisse für züchterische Fachgespräche. Der Verein widmet sich seit mehr als 50 Jahren der Zucht von Exoten, Sittichen und Papageien, aber auch der heimischen Vögel. So wurden in den vergangenen Jahren bisher von Mitgliedern 80 Vogelarten mit rund 6800 Vögel nachgezogen. Dies wird als großer Beitrag zur Arterhaltung wildlebender Vögel gesehen, denn jeder nachgezüchtete Vogel muss nicht mehr aus der freien Natur entnommen werden. Die Naturbestände werden durch diesen praktizierten Arten- und Naturschutz geschont. Eine Zucht durch heimische Spezialisten wird wichtiger denn je, denn die EU hat einen Importstopp für Wildfänge ausgesprochen.

Die Gastgeber zeigen in ihrer Anlage auch die Handaufzucht von Papageien und stellen die dabei verwendeten Futterkomponenten wie Quelfutter, Kochfutter und Eiweißfutter vor. Wichtig bei der Entnah-

me von Vögeln zur Handaufzucht ist, dass die Elterntiere ihren Brutzyklus vollständig durchspielen können. Deshalb wird mindestens immer ein Jungtier zur Naturbrut bei den Elternvögeln belassen. Die handaufgezogenen Jungvögel werden immer im Trupp mit anderen Geschwistervögeln zusammen sozialisiert. Nur so kann man eine extreme Prägung der Tiere ausschließlich auf den Menschen verhindern, aber trotzdem „zahme“ Papageien ohne Verhaltensstörungen aufwachsen lassen, erklärte der Vorsitzende der Vogelfreunde Jürgen Puschmann. Die Züchterkollegen können sich davon bei handaufgezogenen Amazonen und Graupapageien überzeugen. Als weitere Besonderheit bei der Verpaarung von Papageien wird das Prinzip der Schwarmfindung vorgeführt werden. Die gastgebenden Züchter haben Graupapageien, Goldbugpapageien und Weißbauchpapageien je-

weils im Schwarm als Jungtiere in Großvolieren zusammengesetzt. Die Vögel haben somit die Chance, den geeigneten Geschlechtspartner selbst aus dem Schwarm zu suchen. Damit gelingt die Zusammenstellung zu einem problemlosen Paar leichter als bei einer vom Menschen durchgesetzten Zwangsverpaarung. Die Vogelfreunde sind bereit, interessierten Nachwuchszüchtern und Vogelhaltern im Bereich der Volierenkonstruktion bei der Futterauswahl, bei Krankheiten und bei der Vorbereitung auf die Prüfung „zur Erlangung der Züchterlaubnis für Papageien“ zu helfen. Nach telefonischer Voranmeldung unter 0175/4118756 öffnen die Eigentümer gerne ihre Anlage für interessierte Besucher. Auch sind Gäste bei dem Züchtertreffen nach telefonischer Anmeldung willkommen. Für allgemeine Fragen zum Verein steht dieser gerne zur Verfügung.